

## Hallo alle miteinander!

Ich bin's, Ronja. Nachdem ich ja vor einiger Zeit ausgezogen bin, wollte ich mich nun endlich mal melden. Nee, waren das aufregende Wochen: erst das neue Zuhause mit Regeln und Katzen (auf beides könnte ich auch ehrlich gesagt verzichten) und dann gleich am vierten Tag eine große OP - Zahn weg (das tote Ding hatte auch schon hundemäßig wehgetan), Gebärmutter und Eierstöcke weg und eine Milchleiste raus (zum Glück waren die Tumore wieder gutartig). Aber wie sagt man so schön: „Unkraut vergeht nicht!“, und entsprechend geht's mir inzwischen wieder richtig gut.

Damit Ihr Euch schon ein - oder auch mehrere - Bild(er) machen könnt, kommentiere ich Euch einfach mal ein paar.



Das sind meine Heimsuchungen - lasst Euch bloß von dem harmlosen Äußeren nicht täuschen!! Ist man (in diesem Fall Hund oder genauer: ich) zu naseweiß und vorwitzig und achtet vor lauter Gier auf ein Krümelchen nicht auf strategisch wichtige Rückzugsmöglichkeiten, kann einem (mir) schon mal das ganz weiße Monster plötzlich am Po hängen. Und zu allem Überfluss darf man (ich) danach auch noch weniger in der Wohnung rumlaufen, weil Frauchen sagt, dass da diese felines Mistkröten (pardon my French!) den Vorrang haben. Da wird doch der sprichwörtliche Hund in der Pfanne verrückt!!

Aber Frauchen sagt, dass es eigentlich schon ganz gut ginge: die Mutter faucht zwar oft (ganz braver Hund ziehe ich mich dann zurück oder erstarre zur Salzsäule und warte, dass Frauchen mich rettet) und die Tochter tut einfach die meiste Zeit so, als sei ich gar nicht da, und rennt unbeeindruckt zu meinem Fressen oder unter meiner Schnauze lang - ach, da einmal zubeißen ... oder wenigstens bellen ... Nun ja, man wird ja noch träumen dürfen, alles andere ist nämlich strengstens verboten.

Und so wie im nachfolgenden Bild sieht's dann zumeist zuhause aus, wenn Frauchen in der Küche ist und die nutzlosen Fellverteiler (pardon my French!) nicht gerade ein Nickerchen in Frauchens Bett, wo nur sie hindürfen☺, halten. Seht Ihr die Häme bei der, die Alexa heißt, im Gesicht?! Quatscht da munter mit *meinem* Frauchen und das vor meiner Nase. In einer gerechte, also caninen Welt gäbe es so was nicht! Obwohl Frauchen ja schon sagt, dass wir das auch in Zukunft noch weiter ändern

werden, wenn wir uns alle nicht mehr so aufregen. ... Aufregen?!!! Aufregen?!! Häh, wer regt sich denn hier auf?!! ...



Aber genug gejammert. Hier seht ihr jetzt mal meine Lieblingsplätzchen - und Lieblingsleckerchen. Morgen will ich da immer gar nicht aufstehen, weshalb Frauchen unsere Morgenrunde jetzt schon ,ne Stunde nach hinten verlegt hat. Aber ehrlich: reicht 7h nicht auch? Dann ist es wenigstens schon hell. Am Anfang wollte Frauchen morgens um 6 mit mir in den dunklen Park - na, da hab ich ihr aber erstmal in bester Sturkopfmanier zu verstehen gegeben, dass das doch wirklich „gruselig“ ist.





Und hier jetzt noch ein paar Gassigebilder - rechts könnt Ihr auch sehen, dass die mich wirklich einmal über den ganzen Bauch aufgeschnitten hatten. Gar nicht gut - und Frauchen musste mich tagelang die Treppe hoch und runter tragen, wobei ich vorbildlich lieb auf dem Arm war 😊.

Und inzwischen darf ich seit einigen Tagen sogar schon frei laufen, wenn nicht zuviel anderes Hundepack unterwegs ist. Frauchen meint nämlich, dass ich wirklich schon gut höre und ziemlich zuverlässig komme, wenn ich gerufen werde. Auf jeden Fall ist das richtig toll, weil ich dann wie ein Wirbelwind hinter Bällchen und Stöckchen quer über die Wiese rasen kann - schneller als der Wind, ach was, der Schall ... oder das Licht ... (Okay, vielleicht übertreibe ich ja etwas - aber nur etwas!!)



Und am Wochenende machen wir dann die große Runde um den Decksteiner Weiher mit Stopp im Haus am See (links im Hintergrund). Da hält die eine Bedienung schon immer nach mir Ausschau und bringt mir Wasser und Leckerchen - selbst wenn sie immer wieder ermahnt wird, sich nicht zu lange mit einem ‚Gast‘ zu beschäftigen.

Ehre, wem Ehre gebührt, aber ich bin nicht nur Star des Personals, sondern auch andere Leute sagen meinem Frauchen immer wieder, wie schön und lieb und jung (!) ich sei. Die wollen dann alle kaum glauben, dass mich im Tierheim niemand haben wollte.

Am Monatsende fahre ich dann mit Frauchen zu meiner neuen Familie. Oma und Opa freuen sich schon und wollen mich ganz doll verwöhnen. Sogar bei Ihnen im Bett darf ich schlafen, wenn ich das will. Ich bin ja mal gespannt ...

Aber jetzt bin ich vom vielen Schreiben erst einmal ziemlich müde, wie Ihr sehen könnt, und muss erst einmal Siesta halten.

Bis demnächst,  
alles Liebe  
Eure



Ronja

